



Christine Nöstlinger – Kurzbiografie

(von Brigitte Kleiner)

"Ein Kind hat für alles, was es tut, und möge es uns Erwachsenen auch noch so absurd erscheinen, so abwegig und irrational, einen guten Grund! Und lassen wir doch für den Anfang zu, dass wir von diesen guten Gründen nichts verstehen."

(Christine Nöstlinger)

Christine Nöstlinger war eine sehr bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin aus Österreich. Für ihre Bücher wurde sie mit zahlreichen großen Literaturpreisen ausgezeichnet. Die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte sie in Wien und 2018 ist sie dort gestorben.

Aus ihrem Leben

Christine wurde am 13. Oktober 1936 in Wien als Tochter eines Uhrmachers und einer Kindergärtnerin geboren. Sie wuchs mit ihren Eltern, Großeltern und der fünf Jahre älteren Schwester Lisl in einfachen Verhältnissen auf. In ihrer Kindheit erlebte sie den zweiten Weltkrieg mit. Im Krieg gehörten Angst, Bombenalarm und das Warten im Schutzkeller zum Alltag. Darüber schrieb sie später auch.

Ihren Vater, der schon 1939 als Soldat nach Polen musste, liebte sie über alles. Das Verhältnis zu ihrer Mutter war schwieriger. Die Mutter sah sie als ein wildes und wütendes Kind. In jedem Fall war Christine wilder und frecher als viele andere Kinder. Sie bekam zuhause aber keine Schläge und auch keine schlimmen Strafen.

Beide Eltern waren entschieden gegen die Nazis, was ihrer Mutter die Arbeit kostete. Sie wollte sich im Kindergarten nicht an die Erziehungsmethoden der Nazis halten. Die Gestapo verhaftete sie. Danach wurde sie pensioniert.

Der Vater kam schwer verletzt aus dem Krieg zurück. Er musste sich vor den Nazis verstecken, weil er desertiert war. Das heißt, dass er unerlaubt aus dem Krieg davongelaufen war.

Nach der Matura (Abitur) studierte Christine Grafik. Sie schrieb später für verschiedene Zeitungen und für das österreichische Fernsehen.

Im Jahr 1957 heiratete sie Peter, einen Journalisten. Sie hatten zusammen eine Tochter, die Barbara hieß. Aber die Ehe hielt nicht lange und Christine zog wieder zu ihren Eltern.



Christine Nöstlinger – Kurzbiografie

(von Brigitte Kleiner)

1961 verliebte sich Christine in Ernst Nöstlinger. Er war Student der Zeitungswissenschaften. Die gemeinsame Tochter Christiana wurde im selben Jahr geboren. Sie heirateten und Christine nahm seinen Nachnamen an.

Das Leben als Hausfrau war ihr aber zu langweilig. So begann sie aus Langeweile zu zeichnen und zu schreiben. Das hatte dann mehr Erfolg, als sie zunächst dachte. Ihr erstes Buch "Die feuerrote Friederike" erschien 1970 und war sehr erfolgreich. Insgesamt schrieb sie etwa 150 Bücher.

Christine Nöstlinger starb am 28. Juni 2018 mit 81 Jahren. Sie liegt auf einem Friedhof in Wien begraben.